

## Inhalt

- **EU-Recht aktuell**
  - **EuGH verzeichnet höchsten Stand bei abgeschlossenen Verfahren**
- **Fördermittelratgeber**
  - **INTERREG Nordseeprogramm – 1. Call**
- **Nachrichten und Termine**
  - **Multifondsprogramm Niedersachsen**
  - **Förderung der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Jugendliche und Kinder**
  - **Die Europäische Dimension in der Kinder- und Jugendhilfe**

## EU-Recht aktuell

### EuGH verzeichnet höchsten Stand bei abgeschlossenen Verfahren

Der EuGH und das EuG haben in 2014 mit 1685 Verfahren einen neuen Höchststand bei den abgeschlossenen Rechtssachen verzeichnet. Auch bei der Verfahrensdauer konnten die Gerichte einen positiven Trend vermelden. Vorlagen zur Vorabentscheidung wurden vom EuGH innerhalb von 15 Monaten entschieden.

Der Schwerpunkt der 912 neuen EuG Verfahren lag in 2014 auf dem Gebiet der staatlichen Beihilfen, die anscheinend besonders im Fokus von Unternehmen und Mitgliedsstaaten stehen. Insgesamt verzeichnet der EuG im Gegensatz zum Gerichtshof in allen Bereichen deutlich steigende Zahlen. Obwohl es dem Gericht gelang die Verfahrensdauer mit 23,4 Monate auf den Stand vor 10 Jahren zu senken spricht die neue Rekordzahl von 1423 anhängigen Verfahren für eine ständig steigende Prozessflut.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Andreas Listing

Tel.: 0511 / 616 – 23215

E-Mail: [Andreas.Listing@region-hannover.de](mailto:Andreas.Listing@region-hannover.de)

## Fördermittelratgeber

### INTERREG Nordseeprogramm 2014 - 2020

Der erste Call im INTERREG Nordseeprogramm wird vom 27.04. bis 30.06.2015 geöffnet sein.

Neu ist ein zweistufiges Antragsverfahren bestehend aus Interessensbekundungen sowie einem Vollertrag, welches grundsätzlich alle Projekte durchlaufen werden. Eine Ausnahme bildet der erste Call in dem es auch möglich sein wird, direkt Vollerträge einzureichen.

INTERREG Projekte fördern das europapolitische Engagement in den Regionen und widmen sich Fragen, die nur staatenübergreifend gelöst werden können.

Im Rahmen von internationalen Projekten arbeiten Partner aus Behörden, Universitäten, Institutionen und Unternehmen im Nordseeraum zusammen an Lösungen für gemeinsame Herausforderungen in den Bereichen Innovation, Umwelt und Risikoversorge, Erreichbarkeit und Entwicklung der Städte und Regionen. Dies sind zum Beispiel Themen wie Hochwasservorsorge in staatenübergreifenden Flusssystemen, Küstenschutz oder der Aufbau staatenübergreifender Wertschöpfungsketten.

Alle Informationen und Dokumente rund um den Call unter <http://www.northsearegion.eu/ivb/content/show/&tid=190>

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Klaus Hebecker

Tel.: 0511 / 616 – 22979

E-Mail: [Klaus.Hebecker@region-hannover.de](mailto:Klaus.Hebecker@region-hannover.de)

## Nachrichten und Termine

### Multifondsprogramm Niedersachsen

Die EU-Kommission hat am 12.02.2015 das EFRE- (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ESF- (Europäischer Sozialfonds) Multifondsprogramm des Landes Niedersachsen für die Förderperiode 2014 bis 2020 genehmigt.

Die Fachressorts der Landesregierung erarbeiten derzeit die Förderrichtlinien für die Programmumsetzung. Der offizielle Start der Förderperiode ist für Ende April vorgesehen. Bis dahin können noch keine Projektanträge gestellt werden.

Bekannt ist aber die Anzahl der möglichen Projekte bis 2020. Im EFRE können in den stärker entwickelten Regionen (SER) insgesamt 684 Projekte realisiert werden, im ESF sind es 228. Die meisten Projekte im EFRE werden bei der Innovation durch Hochschulkoooperation (115), bei der Verbesserung der Stadt-Umland Mobilität (129) sowie bei der nachhaltigen Aufwertung des niedersächsischen Kultur- und Naturerbes (102) zu erwarten sein. Im ESF werden die Schwerpunkte bei der Qualifizierung von Beschäftigten und Arbeitslosen zur Fachkräftesicherung (95), der Fortführung der Koordinierungsstellen für Frauen und Wirtschaft (56) sowie bei Modellprojekten zur Fachkräftesicherung (46) liegen.

Die EFRE Förderung in den stärker entwickelten Regionen Niedersachsens hat in der aktuellen Förderperiode von 589 Mio. € um 21% auf 463,4 Mio. € abgenommen. Beim ESF beträgt der Rückgang nur rund 10% von 210 Mio. € auf 190,1 Mio. €.

Sobald die Richtlinien veröffentlicht sind, werden wir Sie umgehend informieren und zeitnah zu Informationsveranstaltungen einladen.

Mit einer Veröffentlichung der Förderrichtlinien für den ELER (Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) ist nach unseren Informationen erst im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Andreas Listing  
Tel.: 0511 / 616 – 23215  
E-Mail: [Andreas.Listing@region-hannover.de](mailto:Andreas.Listing@region-hannover.de)

## **Förderung der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Jugendliche und Kinder**

Bis zum 03.06.2015 können Anträge auf EU-Fördermittel für transnationale Projekte zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Jugendliche und Kinder eingereicht werden.

Thematischen Prioritäten des aktuellen Aufrufs sind die Bekämpfung von schädlichen oder verletzenden Praktiken und Bräuchen. Dies sind zum Beispiel Genitalverstümmelung, Zwangsheirat und Frühverheiratung, sexuelle Nötigung und sogenannte „Verbrechen im Namen der Ehre“.

Förderfähige Aktivitäten sind der Austausch bewährter Verfahren, gegenseitiges Lernen und die Zusammenarbeit. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Sensibilisierung, Aufklärung und Verbreitung förderfähig.

Die Unterlagen zum Aufruf finden Sie unter [http://ec.europa.eu/justice/grants1/calls/just\\_2014\\_rdap\\_ag\\_harm\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice/grants1/calls/just_2014_rdap_ag_harm_en.htm)

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Heike Schulz  
Tel.: 0511 / 616 – 22502  
E-Mail: [Heike.Schulz@region-hannover.de](mailto:Heike.Schulz@region-hannover.de)

## **Publikation „Die Europäische Dimension in der Kinder- und Jugendhilfe“**

Das Zentrum für Europäische Jugendpolitik und Jugendarbeit „Jugend für Europa“ hat ein Handbuch „Die Europäische Dimension in der Kinder- und Jugendhilfe“, mit Erläuterungen und Praxisbeispielen, veröffentlicht.

Das Handbuch beinhaltet u.a. praxisnahe Empfehlungen und Hinweise zur Implementierung der europäischen Dimension in der konkreten Arbeit der Akteure der Jugendhilfe. Es werden sechs Aspekte der europäischen Dimension in der Praxis der Jugendhilfe erläutert und mit konkreten Beispielen veranschaulicht.

Das Handbuch kann heruntergeladen werden unter <https://www.jugendfuereuropa.de/ueberjfe/publikationen/>

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Heike Schulz  
Tel.: 0511 / 616 – 22502  
E-Mail: [Heike.Schulz@region-hannover.de](mailto:Heike.Schulz@region-hannover.de)